

# Motivation ist alles

## Die Jugendkolumne zum Start ins neue Schuljahr

Was motiviert eine Schülerin des Fieldgen und eine Gymnasiallehrerin den täglichen Schulweg anzutreten? June (Schülerin, 17) und Nadine (Lehrerin in Luxemburg) helfen regelmäßig, wenn's drum geht, ein spannendes Thema für die Jugendkolumne zu finden.

Beim ersten Treffen nach den Sommerferien erzählte jede, was sie so macht. „Ich muss vor allem wieder die Motivation finden, jeden Morgen um 6 Uhr aufzustehen, um mich für den Tag fertig zu machen“, sagte June ganz spontan. Wie aus einem Mund stimmten Nadine und ich zu. Motivation ist und bleibt das große Thema zu Beginn eines Schul- bzw. Arbeitsjahres.

Damit es Schülern und Schülerinnen der 7<sup>e</sup> leichter fällt, den Schulstart in der „großen“ Schule zu meistern, gibt es seit einigen Jahren das Projekt Coaching in der EPF (Ecole Privée Fieldgen). June hat sich beim Projekt als Coach angemeldet. Was sie dazu motiviert hat und worin ihre Aufgabe besteht, erzählt sie uns im Folgenden.

„Coaching bedeutet, dass ich mich mit zwei anderen Freiwilligen um eine bestimmte Klasse kümmere und den Schülern und Schülerinnen den Schulstart einfacher gestalte. Unsere 'Schützlinge' können sich jederzeit an uns wenden. Zudem besuchen wir die Klasse einmal die Woche, reden und spielen mit den Schülern und bieten unsere Unterstützung im Schulalltag an. Ich finde die Idee sehr gut, weil die meisten Lehrer viel um die Ohren haben, nicht wirklich auf Probleme eingehen können und wir uns auf eine Klasse konzentrieren können. Mich motiviert es, wenn ich anderen helfen und mich in der Schule auch sozial engagieren kann. So kann ich meine Erfahrungen an die Klasse weitergeben und sie hoffentlich erfolgreich durch das erste Jahr begleiten.“

June weiß, wovon sie spricht. Vor vier Jahren hat sie auf 7<sup>e</sup> selbst

erlebt, wie schwer es ist, sich in einer fremden Stadt, einem unbekanntem Schulgebäude und in einer neuen Klasse zurechtzufinden. Rückblickend hätte sie sich so ein Projekt in ihrer damaligen Schule in Esch gewünscht.

Auf 4<sup>e</sup> können die Jugendlichen den Schulalltag längst ohne Coach bewältigen. Nichtsdestotrotz wird ihnen Unterstützung angeboten. „Wer bei der schwierigen Suche nach der richtigen ‚Section‘ Hilfe

braucht, kann sich an sogenannte ‚Enseignants-Orienteurs‘

wenden“, erzählt

Nadine. „Wir versuchen den Schülern und Schülerinnen einen Überblick über die verschiedenen Angebote zu verschaffen und beraten sie bei ihrer individuellen Entscheidung. Es macht mir viel Freude, wenn ich die alle mit ihren

persönlichen, manchmal realistischen, manchmal aber auch verrückten, Zukunftsplänen besser kennenlerne. Und es motiviert mich, wenn es mir gelingt, sie durch den Dschungel der vielfältigen Angebote zu führen und einen Schritt näher an ihr berufliches Ziel zu bringen.“

Motivation ist alles. Wer ein Ziel gefunden hat, meistert Durststrecken leichter. In diesem Sinn wünschen wir Euch einen guten Start in das neue Schuljahr.



\* Die Autorin ist Pastoralreferentin in den Pfarreien „Beeteburg-Fréiseng“ und „Hesper, Réiser, Weiler“ und sie ist über E-Mail: [glau-be@wort.lu](mailto:glau-be@wort.lu) sowie über Briefe an die Zeitung - Redaktion Glaube und Leben - zu erreichen.